



 Flüchtlingsrat Thüringen e.V. // Schillerstraße 44 // 99096 Erfurt

PRESSEMITTEILUNG

Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

Schillerstraße 44 // 99096 Erfurt

TELEFON +49 (0) 361 51 80 51-25 // -26

FAX +49 (0) 361 51 88 43 28

E-MAIL info@fluechtlingsrat-thr.de

BANK Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE98 8205 1000 0163 0262 70

BIC: HELADEF1WEM

WWW.FLUECHTLINGSRAT-THR.DE



Erfurt, den 07. Okt. 2021

Nach der schriftlichen Ablehnung durch das Bundesinnenministeriums:

Bundes- und Landesaufnahmeprogramme für Menschen aus Afghanistan dringend notwendig

Wie das Thüringer Migrationsministerium in seiner Pressemeldung heute mitteilt, ist nun nach Wochen die schriftliche Ablehnung des Bundesinnenministeriums bezüglich des Thüringer Landesaufnahmeprogramms für afghanische Familienangehörige eingetroffen. Seine Ablehnung hatte das Bundesinnenministerium bereits Anfang September 2021 medial kundgetan.

In Anbetracht der Lage in Afghanistan ist die Haltung des Bundesinnenministeriums ein Skandal! Nach der Machtübernahme der Taliban und den vielen verzweifelten Anfragen von Afghan:innen in Deutschland nach Ausreise- und Schutzmöglichkeiten für ihre Familienangehörigen und Freund:innen, die sich in Afghanistan befinden, braucht es dringend Lösungen - insbesondere für gefährdete Personengruppen.

Während der Bund neben dem Bemühen um die Evakuierung der Ortskräfte noch immer kein eigenes Aufnahmeprogramm aufgelegt hat, werden zugleich Länderbemühungen, wie die des Landes Thüringen, blockiert. „Es braucht dringend unbürokratische Bundes- und Landesaufnahmeprogramme, um sichere Flucht- und Einreisewege für gefährdete Personengruppen sowie zu Familienangehörigen in Deutschland lebender Verwandter zu ermöglichen“, so Ellen Könneker vom Flüchtlingsrat Thüringen e.V.

FLÜCHTLINGSARBEIT
IST KOSTENFREI, ABER IN
KEINEM FALL UMSONST
UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT!

→ **SPENDENKONTO**
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE98 8205 1000 0163 0262 70
BIC: HELADEF1WEM

MITGLIED DER BUNDES-
ARBEITSGEMEINSCHAFT
PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.

